



KATHOLISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
PFARREI

heilige  
edith stein

# Pfarrbrief Juli/August 2022





**Liebe Leserinnen und Leser,** das vergangene Pfingstfest hat uns schon in den sommerlichen Jahreskreis entlassen, gerade ohne uns allein zu lassen. Vielleicht ist es an dieser Stelle noch einmal gut zu sehen, von welchem Geist wir begleitet sein dürfen. Ich lasse an dieser Stelle etwas ausführlicher Papst Franziskus zu Wort kommen:

„Jesus sagt zu den Jüngern: »Der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, [...] wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe« (Joh 14,26). Wir sind erstaunt über dieses „alles“, und fragen uns: In welchem Sinn gibt der Geist denen, die ihn empfangen, dieses neue und volle Verständnis? Es ist weder eine Frage der Quantität, noch eine akademische Frage. Gott will aus uns keine

Enzyklopädien oder Gelehrte machen. Nein, es ist eine Frage der Qualität, der Perspektive, des Gespürs. Der Geist lässt uns alles auf eine neue Art und Weise sehen, so wie Jesus es gesehen hat. Ich würde es so ausdrücken: Auf der großen Lebensreise lehrt er uns, wo wir anfangen sollen, welche Wege wir einschlagen und wie wir gehen sollen. (...)

Zunächst einmal: Wo sollen wir anfangen? Der Heilige Geist zeigt uns in der Tat den Ausgangspunkt des geistlichen Lebens. Was ist das? Jesus spricht: »Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten« (V. 15).

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr euch daran halten: Das ist die Logik des Geistes. Wir denken oft das Gegenteil: Wenn wir uns daran halten, dann lieben wir. Wir sind daran gewöhnt zu denken, dass die Liebe im Wesentlichen von unserer Gesetzestreue, von unseren Fähigkeiten unserer Religiosität abhängt. Stattdessen erinnert uns der Geist daran, dass ohne die Liebe an der Basis alles andere umsonst ist. Und dass diese Liebe nicht so sehr von unseren Fähigkeiten stammt, diese Liebe ist sein Geschenk. (...)

Der Geist erinnert uns nicht nur an den Ausgangspunkt, sondern lehrt uns auch, welche Wege wir einschlagen sollen. (...) Der Geist schlägt angesichts der Scheidewege der Exis-

tenz den besten Weg vor. Deshalb ist es wichtig, seine Stimme von der des Geistes des Bösen unterscheiden zu können. Beide sprechen zu uns: Wir müssen daher lernen, zu unterscheiden, um zu verstehen, wo die Stimme des Geistes ist, sie zu erkennen und dem Weg zu folgen, den Weisungen zu folgen, die er uns gibt. Dazu einige Beispiele: Der Heilige Geist wird dir niemals sagen, dass auf deinem Weg alles in Ordnung ist. Er wird es dir nie sagen, denn es ist nicht wahr. Nein, er korrigiert dich, er bringt dich sogar dazu, wegen deiner Sünden zu weinen; er spornt dich an, dich zu ändern, gegen deine Falschheit und Doppelzüngigkeit anzukämpfen, auch wenn dies Mühe, inneren Kampf und Opfer erfordert. Der böse Geist hingegen drängt dich dazu, immer das zu tun, was dir gefällt und was du willst; immer das zu tun, was dir gefällt; er bringt dich zu der Überzeugung, dass du das Recht hast, deine Freiheit so zu nutzen, wie es dir gefällt. Wenn du aber dann mit einer inneren Leere zurückbleibst, - es ist hässlich, diese Erfahrung der inneren Leere: so viele von uns haben sie gefühlt! -, und du, wenn du mit einer inneren Leere zurückbleibst, klagt er dich an: der böse Geist klagt dich an, wird zum Ankläger und wirft dich zu Boden, zerstört dich. Der Heilige Geist, der dich auf deinem Weg korrigiert, lässt dich nie

im Stich, niemals, sondern nimmt dich an die Hand, tröstet dich und ermutigt dich immer wieder. (...) Und zum Schluss - das ist das Kuriose - ist der Heilige Geist der Urheber der Spaltung, ja des Aufruhrs, einer gewissen Unordnung. Denken wir an den Pfingstmorgen: Der Autor schafft eine Unterscheidung der Sprachen, der Haltungen ... das war ein Aufruhr! Aber er ist auch der Urheber der Harmonie. Er trennt mit der Auffächerung der Charismen, aber es ist eine vorgetäuschte Trennung, denn der wirkliche Gegensatz fügt sich in die Harmonie ein. Er bewirkt die Aufteilung mit den Charismen und bildet die Harmonie mit all dieser Spaltung, und das ist der Reichtum der Kirche.

Brüder und Schwestern, begeben wir uns in die Schule des Heiligen Geistes, damit er uns alles lehrt. Rufen wir ihn jeden Tag an, damit er uns daran erinnert, immer von Gottes Blick auf uns auszugehen, in unseren Entscheidungsfindungen auf seine Stimme zu hören, gemeinsam als Kirche zu gehen, fügsam gegenüber ihm und offen für die Welt. So möge es sein.“ (Papst Franziskus, Pfingsten 2022)

Mit sommerlichen Segensgrüßen,

*Michael Wiesböck, Pfr.*



**Liebe Leserinnen und Leser,**  
der mit Schnee bedeckte Berg Ararat auf dem Cover hat sicherlich einige von Ihnen ins Grübeln gebracht. Solche Bilder gehören doch nicht zur Sommerzeit; viel häufiger denkt man da ans Meer, an romantische Küsten, sandigen Strand und exotische Palmen. Aber paradoxerweise auch hohe Berge mit Minustemperaturen können durchaus zu unvergesslichen Sommer-Erinnerungen werden. Eines der schönsten Erlebnisse auf der Zugspitze, dem größten Berg Deutschlands, war für meine Familie im Juli 2020 die Rodelmöglichkeit – und zwar auf der Höhe von ca. 2.500 m. ü. NHN! Der Eindruck, durch Wolken und Nebel zu fliegen, wird sicherlich noch lange in unserem Ge-

dächtnis bleiben. Für mich ist die Zugspitze – trotz großer Touristenströme – zugleich fast schon zu einem Ort der Besinnung und der Andacht geworden.

Aufatmen und Abwechslung – so erwünscht gerade jetzt, in der heißen Sommerzeit. In der Bibel sind zahlreiche Beispiele zu finden, in denen Menschen sich der Hektik des Alltags entziehen, um in stillen Momenten zu sich selbst und dadurch auch zu Gott zu finden. Eines der bekanntesten Bilder dafür stellt den Propheten Elija dar, der zu Tode betäubt am Ginsterstrauch weilt, in einen tiefen Schlaf fällt und sich danach mit der Speise des Engels stärkt, bevor er seinen Verkündigungsauftrag wahrnimmt (vgl. 1 Kön

19). Auch Jesus soll seine Jünger zu Ruhepausen aufgerufen haben. „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!“ Diese Worte Jesu aus dem sechsten Kapitel des Evangeliums nach Markus mögen einige Lesende stutzig machen – es gibt doch noch viel zu tun! Viele Kranke warten auf Heilung, Hungrige auf Speisung – sowohl in leiblicher, als auch in geistiger Hinsicht. Und trotzdem zieht sich Jesus manchmal zurück – zur Erholung und zum Verweilen vor Gott. Betende Menschen kennen dieses Gefühl: Stille ist mehr als nur die Abwesenheit von Geräuschen. Es ist ein innerer Seelenzustand und zugleich eine geistige Erholung, wie dies Carola Moosbach im *Urlaubsgebet* folgenderweise zum Ausdruck bringt.

*Das braucht seine Zeit  
bis die Tage den anderen Rhythmus  
lernen  
und langsam im Takt der Muße  
schwingen  
das braucht seine Zeit  
bis die Alltagsorgen zur Ruhe finden  
die Seele sich weitert und frei wird  
vom Staub des Jahres*

*Hilf mir in diese andere Zeit Gott  
lehre mich die Freude und den frischen  
Blick  
auf das Schöne  
den Wind will ich spüren und die Luft  
will ich schmecken*

*Dein Lachen will ich hören Deinen  
Klang  
und in alledem  
Deine Stille*

([www.leicht-und-sinn.de/urlaubsgebet](http://www.leicht-und-sinn.de/urlaubsgebet))

Mögen die diesjährigen Sommerferien zu einer heilsamen Unterbrechung des Alltags für uns werden!

*Aleksandra Chylewska-Tölle*

### **Ihre Urlaubseindrücke!**

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser,  
Sie halten heute eine Doppelausgabe für Juli und August 2022, in den Händen. Das Redaktionsteam wünscht Ihnen und Ihren Familien eine gute und erholsame Urlaubszeit. Kommen sie alle wieder gesund nach Hause. Unsere nächste Ausgabe erscheint für den Monat September. Wir würden uns freuen, von ihnen einige kurze „Urlaubsberichte“ zu erhalten (gerne mit Bild). Vielleicht waren sie an einem besonderen Ort? Evtl. hatten Sie ein besonderes Erlebnis? Oder sie waren zu Hause und haben ihre „besondere Urlaubserfahrung“ gemacht? Wie auch immer, wir freuen uns auf ihre Beiträge, die wir dann (je nach Anzahl), in den Ausgaben September und Oktober vorstellen.

**Ihr Redaktionsteam**



### **Urlaubszeit – Reisezeit**

Die Urlaubszeit gibt uns Gelegenheit, entferntere Orte Gottes zu entdecken. Sie künden von einzigartigen Wegen, die der christliche Glaube eingeschlagen hat.

Am Fuße des heiligen Bergs Ararat liegt das Kloster Khor Virap. Im Jahr 288 n. Chr. sperrte an dieser Stelle der damals herrschende armenische König einen Gläubigen in ein Erdloch und ließ ihn foltern. Der Gefangene, Gregor der Erleuchter, sollte sich vom christlichen Glauben lossagen. Aber er blieb standhaft. 13 Jahre ließ sich Gregor nicht vom christlichen Glauben abbringen. Stattdessen heilte er den König von einer Krankheit.

Im Jahre 301 ließ sich der Herrscher mit seiner Familie und dem Hof taufen und entschied, dass das Christentum fortan Staatsreligion sei. Armenien war damit das erste Land, das das Christentum zur Staatsreligion erhob.

In die mehrere Meter tiefe Höhle, in der Gregor 13 Jahre ausharrte, können Besucher des Klosters heute hinabsteigen. Schon nach wenigen Minuten wird man von Finsternis und stickiger Luft erdrückt. Es scheint unglaublich, dass der heilige Gregor an so einem Ort über Jahre hinweg das Martyrium ertragen konnte. Wie weit der Glaube reicht ...

Text und Foto  
*Jens Porzucek*



Foto: A. Chylewska-Tölle (2018), Der Blick in die Ranftschlucht. Rechts Obere Ranftkapelle mit der angebauten Wohnzelle von Bruder Klaus

## Überraschende Begegnung mit Bruder Klaus in den Sommerferien

Reisen kann viele Überraschungen mit sich bringen. Mehrmals konnte ich mich selber davon überzeugen – auch im Juli 2018, als ich mit meiner Familie – ohne es geplant zu haben – die Einsiedelei des heiligen Niklaus von Flüe (Bruder Klaus) entdeckte.

Ich bereiste damals im Rahmen eines Forschungsprojektes die mit dem schweizerischen Priester-Dichter Heinrich Federer verbundenen Orte. Die letzte Station war Sachseln, wo ich viel intensiver als Federer dem Bruder Klaus begegnete. Diese Entdeckung überraschte mich nicht wenig. Ich wusste zwar, dass Niklaus von Flüe zu den von Federer literarisch verarbeiteten Figuren gehört.

Mir war bis dahin jedoch nicht bewusst gewesen, dass die meisten Lebensorte des Heiligen in unmittelbarer Nähe von Sachseln liegen. In der dortigen Pfarrkirche stieß ich auf das Grab des Heiligen, seine Eremitenkutte und die Kopie seines Meditationsbildes. Dank dem Besuch im benachbarten Museum Bruder Klaus konnte ich den Niklaus von Flüe u.a. als Friedensbotschafter und im Privatleben als Ehemann und Vater von zehn Kindern in den historisch-politischen und sozialen Kontext seiner Zeit besser verorten. Auch das Leben der Ehefrau von Bruder Klaus – Dorothee Wyss – ist im Museum gut dokumentiert. Unsere Entdeckungsreise auf den Spuren dieses für unsere zeitgemäßen Vorstellungen eher ungewöhnlichen Ehepaares hatte noch ein paar weitere Etappen: Vier Kilometer von Sachseln entfernt befinden sich das Geburtshaus von Bruder Klaus und das von uns besuchte Wohnhaus seiner Familie. Von dort aus dauert es wenige Minuten, bis man die Ranftschlucht erreicht, wo sich Niklaus von Flüe im Alter von 50 Jahren nach dem Abschied von seiner Familie als Eremit niederließ. Viele Menschen pilgerten zu ihm in seine Einsiedelei, um seinen Rat zu erhalten. Weit verbreitet war sein Ruf als Friedenstifter. Und heute in meinen Gebeten für den Frieden in der Ukraine, für die Ange-

griffenen und für alle Personen, die sie in jeder Form unterstützen, denke ich u.a. an die Worte, welche Bruder Klaus in einem Brief an den Rat in Bern 1482 verfasst hat: „Fried ist allweg in Gott, denn Gott ist der Fried. Der Friede kann nicht zerstört werden. Unfriede aber wird zerstört.“

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Pfarrbriefes viele schöne Entdeckungsreisen!

*Aleksandra Chylewska-Tölle*



Foto: [www.kathbern.ch](http://www.kathbern.ch), Papst Johannes Paul II. in der Pfarr- und Wallfahrtskirche in Sachseln (14.06.1984)



An **Fronleichnam** haben sich bei wundervollem und sehr heißem Wetter (für einige vielleicht etwas zu heiß) die Gemeindemitglieder der 3 Gemeinden St. Dominicus, St. Joseph und Bruder Klaus gemeinsam zu einer großen Hl. Messe auf dem Schulhof der St. Marien Grundschule versammelt, um Christus in Gestalt des Brotes zu sehen, anzubeten und ihm zu folgen. Es haben ca. 400-500 Gläubige teilgenommen. An der Messe nahmen Ministranten der 3 Gemeinden aktiv teil und aus St. Dominicus und St. Joseph begleiteten Musiker mit Chor und verschiedenen Instrumenten festlich den Gottesdienst. Einige Kinder, die dieses Jahr zur Erstkommunion gegangen sind, haben ihre schicken Gewänder nochmal angezogen. Aufgrund der Hitze wurden wir von Beginn an vom Malteser Hilfsdienst begleitet. Danke für euren Dienst bis zum Schluss in St. Joseph. Es war geboten, sich die ganze Zeit mit Wasser zu versorgen, was im Pfarrsaal bereit stand, und viel zu trinken, sodass niemand in den Genuss der Hilfe der



Malteser kommen musste. Auch hier ein großes Dankeschön an alle Helfer, die das ermöglicht haben.



Nach der Hl. Messe und dem Eucharistischen Segen startete die Prozession in geregelter Reihenfolge, begleitet von Blasmusik, Richtung St. Joseph in Rudow. So konnten wir Christus allen Bewohnern der Gropiusstadt und Rudow, die uns begegnet sind, in der Monstranz zeigen. Einige Menschen blieben stehen und schauten sich die Prozession an. Wir haben nach 2 Jahren Pandemie unsere Kirchen endlich wieder verlassen können, um allen zu zeigen, dass die Katholiken da sind und Christus stolz der Welt zeigen wollen. Wir hatten eine ca. 2,8 km lange Strecke vor uns. Alle, die diese Strecke nicht mitlaufen konnten, konnten die U-Bahn nutzen, um zur Wutzkyallee zur Statio oder direkt nach St. Joseph zu fahren und die Prozession zu empfangen. Wir wurden von Anfang an von der Lipschitzallee bis zum Schluss von der Berliner Polizei begleitet, welche nötige Straßen für uns sperrte. Auch an dieser Stelle ein Dankeschön an

die Polizei für ihren Einsatz. An einer Statio an der Evangelischen Kirchengemeinde Gropiusstadt Süd in Wutzkyallee, die von Bruder Klaus aufgebaut wurde, empfing uns in Ökumenischer Gastfreundschaft Pfarrer Rämmer. Sie freute sich darüber, mit uns gemeinsam beten und Teil der Prozession sein zu dürfen. Nach dem Segen ging es weiter nach Rudow.



Während der Prozession haben sich die Baldachin-Träger immer wieder abgewechselt. Danke denjenigen, die sich zur Verfügung gestellt und die Träger abgelöst haben. Es gab die ganze Prozession über keine Zwischenfälle, sodass wir nach ca. 1,5 Stunden mit mehr Farbe im Gesicht in St. Joseph angekommen sind, um dort die Abschlussandacht zu feiern.

Folgen....komm wir wollen ihm folgen!

*Sebastian S. B.*



Der Beginn in St. Dominicus, der Weg zur Zwischenstation bei der ev. „Apfelsinenkirche“, die letzte Etappe des Weges nach St. Joseph durch die Straßen von Rudow, dieser Tag war ein guter Tag für unsere Pfarrei. Er war ein Tag der Sichtbarkeit unseres Glaubens, unserer Kirche und ihrer Mitglieder. Das Wetter hatte es gut mit uns gemeint - zu gut bei 35°, wie einige meinten.

Ca. 300 liefen trotzdem in der Prozession mit, darunter viele junge Familien mit Kindern. Andere kamen direkt nach St. Joseph. Alle kamen

auch Dank unserer umsichtigen Polizei wohlbehalten an und erlebten bei der Ankunft eine sehr schöne Darbietung unserer Kindergärten. Versammelt um einen Altar mit einem selbstgefertigten Hintergrundbild, das eine Brücke zeigt, deren Steine von vielen Kinderhänden zusammengefügt wurden. Sie symbolisiert die Einheit unserer Kirche und das Zusammenwachsen unserer Pfarrei, bei der wir alle Brückensteine sind. Mit dem eucharistischen Segen endete



die Prozession, die Veranstaltung aber nicht. Bei Brötchen mit Leberkäse, Hotdogs und vegetarischem Burger (geliefert von unserer Küche), Getränken aller Art saßen wir noch lange Zeit auf dem gut gefüllten Kirchengelände von St. Joseph. Auf dem Kindergartengelände gab es spezielle Essensangebote für Kinder und viele Spielmöglichkeiten. Dabei konnte sich jeder vom Engagement unserer Erzieherinnen überzeugen, die mit Eifer dabei waren. Auch den vielen fleißigen Helfern aus und in St. Jo-



seph, ein herzliches Dankeschön. Bei diesen Temperaturen war das eine



tolle Leistung.

Das Fazit dieser ersten gemeinsamen Fronleichnamfeier der Pfarrei ist eindeutig: ein gelungenes Fest vom Anfang bis zum Ende. Die bleibende Gegenwart von Jesus Christus im Sakrament der Eucharistie wurde insbesondere auch in der Prozession



deutlich.

Seht her, ihr die dabei seid und alle am Straßenrand und an den Fenstern, - Jesus Christus ist mitten unter uns.

Allen die in vielfältiger Weise an dem Gelingen dieses Hochfestes beteiligt waren auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.



*Text: Rudi Josbächer  
Bilder: Dorota Pawlaczek  
und Conny Josbächer*



**Liebe Kinder, liebe Eltern!**

Wir möchten uns von Euch verabschieden. Wir haben uns sehr gefreut, mit einigen von Euch im Juni noch einmal Kinderkirche

feiern zu können. Das war schön. Mein Großvater hat oft gesagt. „Wenn es am Schönsten ist, soll man aufhören!“ Es war wunderschön mit Euch, letztes Mal und auch in all den Jahren, in denen wir gemeinsam Kinderkirche gefeiert haben. Danke!!! Wir haben noch einen Wunsch, vor allem an euch Eltern.

Vielleicht können sich einige von euch vorstellen, mit der Unterstützung von Schwester Franziska, etwas ganz Ähnliches wie die bisherige Kinderkirche oder auch was ganz Neues nach den Sommerferien ins Leben zu rufen? Das wurde uns total freuen. Wenn ja, meldet euch einfach bei Schwester Franziska unter [franziska.troegler@erzbistumberlin.de](mailto:franziska.troegler@erzbistumberlin.de) .

Und so beten wir gemeinsam ein

letztes Mal unseren Kinderkirchen-Segen...  
Gottes guter Segen  
ist wie ein warmer Regen,  
ist wie die Sonne,  
die uns wärmt,  
ist wie die Kraft,  
die uns stärkt.



So bleibe Gottes Segen,  
auf allen unsren Wegen,  
bis wir uns wiedersehen.  
Amen.



Seid und bleibt in Gottes Frieden.

*Michaela, Robert, Romana und Anna  
von der Kinderkirche*



Übernachtungs-  
wochenende  
und die Fahrt  
leider ausfallen.  
Ein ganz großer  
Dank gilt dem  
Team um Frau  
Bünner, das die  
Vorbereitung das  
ganze Jahr spon-  
tan mitgetragen  
hat, nachdem  
Frau Brath gehen  
musste:

### Die Erstkommunion in St. Dominicus

In zwei Gottesdiensten empfingen  
insgesamt dreißig Kinder zum ersten  
Mal die Kommunion.

In drei Gruppen hatten sie sich ein  
Jahr lang auf das Ereignis vorberei-  
tet. Am Versöhnungstag im Oktober  
bereiteten sie sich mit den Eltern auf  
die Erstbeichte vor, die fast alle in  
der Woche vor der Erstkommunion

Corinna Ambrocinski, Jasmine Som-  
merfeld, Sarah Chodura und Dominic  
Wochnik (nicht auf dem Foto, z.Zt.  
im studentischen Austauschjahr)  
Es war ein toller Jahrgang, den wir  
hoffentlich nicht vermissen werden  
und von dem sich einige als Mini-  
stranten ausbilden lassen werden.



*Bilder: Markus Wochnik  
Text: Alexandra Bünner*

ablegten.  
Wegen der Pandemie mussten das



Ziel der **Reise** war es, die Teilnehmer mit **Norditalien** und seiner Geschichte, geographischen Lage, Kultur und Kulinarik vertraut zu machen. Von 21



Doge, Papst u. Markus (Der Junge verkörpert - Unschuld, Wahrheit - hält das Gewand des Dogen)

Teilnehmern wurde dieses unglaublich schöne Angebot angenommen. So startete die Gruppe am 07.06.2022 in Richtung Verona, um letztendlich am 17.06.2022 die Rundreise in Triest zu beenden. Die Region Venetien ist in sechs Provinzen (Verona, Vicenza, Belluno, Tre-

viso, Padua, Rovigo) und eine Metropolitanstadt (Venedig) unterteilt. Die flächenmäßig größte ist die Provinz Belluno, die Provinz Padua ist die bevölkerungsreichste.

Venetien ist mit fast 18500 km<sup>2</sup> flächenmäßig die achtgrößte Region Italiens und liegt mit 4,9 Millionen Einwohnern an fünfter Stelle.

Im Osten grenzt die Region an Friaul-Julisch Venetien, im Nordwesten an Trentino-Südtirol, im Westen an die Lombardei und im Süden an die Emilia-Romagna.



Ausschnitt aus dem frühchristlichen Bodenmosaik - Basilika Aquileia



Auf diesem Balkon sehnte sich Julia nach ihrem Geliebten Romeo

Das Klima in Venetien fällt je nach genauer Lage sehr unterschiedlich aus. Die flache Poebene u.a. mit Verona, Vicenza und Padua ist verhältnismäßig warm und oft schwülwarm, was wir als Gruppe durchaus bestätigen können.

Die Rundreise war so organisiert, dass wir für jedes „Highlight“ einen separaten Guide zugeordnet bekommen. Auf diese Art und Weise erreichte man, dass uns tiefgründiges Wissen in allen Belangen vermittelt wurde.



Kulisse im Theatergebäude Teatro Olimpico Vicenza

Wer hatte zuvor gewußt, dass:

- W. Shakespeare das Drama von Romeo und Julia umgeschrieben hat, um es besser vermarkten zu können. In Wahrheit ist Romeo von Julia verlassen worden und starb zwei Jahre nach der Trennung an Liebeskummer;
- Romeo nie in Verona wohnte und war und der Balkon, auf dem Julia sich in ihrem Liebesschmerz mit den berühmten Worten „Romeo, oh Romeo, warum bist du Romeo?“ nach ihrem Geliebten sehnte, ein Sarkophag war;
- Galileo Galilei an der Universität in Padua viele Jahre Mathematik gelehrt hat;
- die astronomische Uhr im Turm von Padua die Erde als ihren Mittelpunkt hat und so von Giovanni Orologio falsch dargestellt wurde;
- Venedigs Altstadt 175 Kanäle und ca. 400 Brücken hat, und dass der Canal Grande mit seiner Rialto-Brücke 30 bis 70 m breit sein kann und eine Länge von 4 km hat;
- Giacomo Casanova nach 15 Haftmonaten spektakulär aus der Bleikammer des Gefängnisses im Dogenpalast fliehen konnte;
- der klassizistisch geprägte Baustil auf die Werke des Architekten Andrea Palladio zurückzuführen ist (u.a. auch die Rialto-Brücke);
- die Villa Pisani von Palladio für

den Kardinal Francesco Pisani geplant wurde und seit 1996 von der UNESCO mit anderen Villen von Palladio zum Weltkulturerbe erklärt wurde;

- das Teatro Olimpico in Vicenza das erste freistehende Theatergebäude seit dem Ende der Antike in Europa ist (Architekt war auch hier Palladio);
- die Luxusvilla der verstorbenen Maria Callas im klassizistischen Stil in Sirmione am Gardasee liegt und zu sehen ist;
- Ferdinand Maximilian von Habsburg der Bruder vom faszinierenden Kaiser Franz Joseph I. und damit Sisi seine Schwägerin war,
- Sisi als Kaiserin das Schloß; „Miramare“ von Maximilian und Charlotte bei ihren Besuchen in Triest bewohnte und es für sie gleichzeitig der Startpunkt ihrer vielen Seereisen war;
- Gorizia (Italien) und Nova Gorica (Slowenien) eine Doppelstadt ist und auf eine ähnliche Geschichte wie das geteilte Berlin zurückblicken kann;
- die römische Stadt Aquileia in Friaul mit ihrer Basilika seit 1998 zum Weltkulturerbe der UNESCO und zu den 10 wichtigsten Sehenswürdigkeiten Italiens gezählt wird;
- Hermagoras als erster Bischof von Petrus selbst geweiht worden

sein soll, nachdem er vom Evangelisten Markus, der als Abgesandter Roms nach Aquileia kam, auserwählt wurde;

- in der theodorianischen Südhalle der Basilika mit 750 m<sup>2</sup> das größte frühchristliche Bodenmosaik des Weströmischen Reichs, das zu 95 % im Original erhalten ist, zu sehen ist;
- die kapitolinische Wölfin mit den säugenden Knaben Romulus und Remus auf der römischen Säule absolut nichts mit dem antiken Aquileia zu tun hat. Mussolini an der Spitze des faschistischen Regimes ließ diese Säule in der jetzigen Form aufstellen, um so zum Ausdruck zu bringen, dass Aquileia immer zu Rom gehört.





Es sind nur einige Punkte, die mich als Verfasser dieses Artikels beeindruckten und im Wissen bereicherten. Mit Sicherheit wird jeder aus der Gruppe seine ganz individuellen Eindrücke gewonnen und mit nach Hause genommen haben.

Wenn es mir jedoch gelungen ist, dem einen und anderen Leser Mut zu machen, es unserer Gruppe gleichzutun, dann habe ich die Hoffnung, dass sich bei der nächsten Reise noch mehr Teilnehmer anmelden.

Ich möchte aber all den Mitreisenden ein ganz besonderes Dankeschön sagen, die sich bei den täglich zu bewältigenden „Laufeinheiten“ (fast immer bei 30°C) „gequält“ haben und dennoch Freude verspüren konnten.

*KHR*



*Fotos: C. Josbächer*

### **Pfingstmontag in der Gropiusstadt**

Was macht man Pfingstmontag? Ausschlafen? Gerne - aber doch nicht, wenn es die Möglichkeit gibt, einer irischen Messe zu lauschen - also mit genügend Koffein ab zur Dreinigkeitskirche. Dort fand ein Ökumenischer Gottesdienst begleitet von Orgel, Harfe, ökumenischem Chor und Posaunenchor mit Chormusik aus einer irischen Messe statt - musikalisch sehr feierlich gestaltet - wofür diese Kirche eine tolle Akustik bietet.

Sr. Franziska gestaltete die Predigt als Bibliolog - für uns eine ganz neue Erfahrung, sich in den Bibeltext zu Joh. 20.19 einzufühlen (Jesus erscheint den Jüngern, die sich eingeschlossen hatten):

Sie las einige Sätze vor, bat die Gemeinde, sich in eine Person (z.B. Petrus, Johannes, Maria, ...) hineinzuversetzen und die Gedanken auszusprechen. - Spannung lag in der Luft, würde Jemand sich trauen, vor allen Anderen seine Eindrücke zu teilen? Und ob! Sofort erhoben sich Menschen und teilten ihre Gedanken. Sr. Franziska wiederholte diese für alle hörbar am Mikro. - So entstand eine ganz andere, sehr persönliche und ehrliche Betrachtungsweise der Bibelstelle (Rückmeldung vom Junior: "Cool, dass jeder was sagen durfte"). Zum Ende hin verteilte sich der Chor im Kirchenraum und sang mit der Gemeinde ein Friedenslied in vielen Sprachen.

Finissage: Bernd Ostermann von der Rudower Buchhandlung Leporello und der Vorstand vom Rudower Sportverein stellten die Ausstellung "Kicker, Kämpfer und Legenden" in den Gemeinderäumen zu Jüdischen Sportlern und ihrem fürchterlichen Schicksal unter den Nazis vor. Sie berichteten vom internationalen Turnier der Jugendmannschaften aus Italien, Israel, Ukraine, ... in Neukölln und wie sich doch trotz aller Unterschiede Menschen friedlich begegnen dürfen.

Dann luden die Gastgeber ein zum Verweilen bei einem reichhaltigen Kuchenbuffet, ausreichend Kaffee, Bratwurst und Kaltgetränken. Als Abschlusskonzert trug das CantemusEnsemble Motetten im Wandel der Jahrhunderte vor - da waren wir leider nicht mehr dabei - kommen aber gern nächstes Jahr wieder ...

*Birgit, Holger und Malte Geerd*

## Pfingstmontag in Rudow



Am 6. Juni haben wir nach 2 Jahren Pause, wegen der Pandemie, wieder ein gemeinsames Pfingsten mit der evangelischen Dorfkirche, unserer Nachbargemeinde in Rudow, gefeiert.



Um 11. 00 Uhr gab es einen ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Michael Wicke, Pfarrvikar Misgaiski und Diakon Rösler in der Kirche.



Im Anschluss fand auf dem Gemeindegelände ein geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt, um wieder miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Kuchen wurde aus der Gemein-

de gespendet und der Spendenerlös war für die Pfingstaktion Renovabis „Kirche im Osten Europas“ gewidmet.



Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern und allen Helfenden, die zum Gelingen dieses Tages beitrugen. Auch wenn die Beteiligung leider nicht so zahlreich war, war es für die Anwesenden ein Zeichen der geschwisterlichen Verbundenheit unserer christlichen Kirchen.

*M. Kaiser für den GR SJ*

## **Pfingstmontag in Britz**

Der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag hat in Britz eine jahrzehntelange Tradition und viele erinnern sich sicherlich an die Gottesdienste im Britzer Garten an der Seebühne mit dem anschließenden Picknick auf der Wiese mit spielenden Kindern und vielen anregenden Gesprächen.

Seit 2013 durften wir, die Band "Gaudium et Spes", unterstützt von Gerlinde Matthes, der Kirchenmusikerin der Hephata-Gemeinde, die musikalische Gestaltung dieser Gottesdienste regelmäßig übernehmen. Dies war für uns immer ein Highlight, einerseits wegen der besonders schönen Umgebung und andererseits, da wir mit dieser Veranstaltung ein größeres Publikum ansprechen und vielen Menschen Freude bereiten konnten. Zudem liegt uns die Ökumene sehr am Herzen, da sie die Chance bietet, in einer Zeit, in der die Mitgliederzahlen der christlichen Kirchen sinken, das Christentum durch ökumenische Verbundenheit zu stärken und Brücken zu bauen. Wer einmal im Britzer Garten dabei war, erinnert sich lebhaft an die vielen Feiernden aus allen evangelischen Gemeinden und unserer katholischen Bruder-Klaus-Gemeinde, die gemeinsam beten, lachen, klatschen und oft sogar ein bisschen tanzen und so gemeinsam in Gottes

schöner Natur den gemeinsamen Glauben und das Leben feiern! Im Jahr 2020 wurde diese Tradition durch den Corona-Lockdown leider unterbrochen und die Veranstaltung wurde abgesagt. In 2021 konnten wir den ökumenischen Pfingstmontags-Gottesdienst vor den Toren der Bruder Klaus Kirche wieder durchführen. In diesem Jahr fand er in der evangelischen Gemeinde Johann-Christoph-Blumhardt am Buckower Damm unter dem Motto "Sind die weißen Tauben müde?" statt, da die Festbühne am See des Britzer Gartens anderweitig gebucht war.

In der schönen Kirche, die in den Jahren 1963 – 64 gebaut und kürzlich renoviert wurde, hat man uns sehr herzlich empfangen!

Das zentrale Thema bildete die Sorge um den Krieg in der Ukraine und die Hoffnung auf Frieden. In diesem Sinne wurde die Kollekte zugunsten der Katastrophenhilfe für die Ukraine abgehalten.

Das gemeinsame Singen, Musizieren und Beten gab uns trotz allem Freude und Hoffnung. Wir als Band freuen uns besonders darüber, dass die Gemeinde wieder mitsingen darf. Bei Kaffee und Keksen konnte der Vormittag ausklingen.

Die geistliche Vorbereitung und Abstimmung des Gottesdienstes übernahmen:

- Pfarrerin Pia Rübenach, Johann-

Christoph-Blumhardt-Gemeinde

- Monsignore Bonin, Heilige Edith-Stein-Pfarrei
- Karin Krause-Heinzmann, Älteste der Stadtmissionsgemeinde Britz
- Pfarrerin Ilka Wehrend, Hephatha-Kirchengemeinde

Stadtmissionarin Alena Edler, Pia Rübenach und Monsignore Bonin leiteten den Gottesdienst gemeinsam.

Aus den Britzer Gemeinden waren insgesamt etwa 60 Gläubige gekommen - über die bekannten Gesichter aus Bruder Klaus haben wir uns besonders gefreut!

Für das nächste Jahr hoffen wir, dass der Gottesdienst wieder im gewohnten Rahmen des Britzer Gartens stattfinden kann und dass die Mitglieder der Pfarrei der heiligen Edith Stein dann auch wieder in großer Zahl mit uns feiern kommen.

*Sonia, Sirka und Susanne von der Band „Gaudium et Spes“*



Es war ein schöner Nachmittag – 20 Frauen waren unserer Einladung zu einem **ökumenischen Maifest** gefolgt. Die Frauen der Frauengruppe III hatten alles sehr schön vorbereitet, die Tische waren liebevoll gedeckt und das Programm hat sehr viel Anklang gefunden. Nach dem Kaffeetrinken, bei dem an allen Tischen schon interessante Gespräche geführt wurden, gab es eine Vorstellungsrunde, bei der wir erfuhren, dass Frauen aus der Neupostolischen Kirche, von der Stadtmission, von Martin-Luther-King und Dreieinigkeitskirche sowie aus St. Dominikus und Bruder Klaus anwesend waren. Besonders hat uns gefreut, dass auch einige dabei waren, die schon seit Jahrzehnten die Ökumene in der Gropiusstadt gepflegt haben. Wir

haben gesungen, getanzt und gelacht. Elisabeth B. hat über die katholische Marienverehrung gesprochen und welchen Platz diese in ihrem Leben eingenommen hat. Die Zeit verging wie im Fluge, so dass eine vorbereitete Bastelarbeit nicht mehr zur Ausführung kam. Ich danke allen Frauen, die mich bei der Umsetzung meiner Idee unterstützt haben und wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen am Pfingstmontag in Dreieinigkeitskirche.

*Brigitta Boenigk  
für die Ökumene  
im Namen der Frauengruppe III*



Mein Name ist **Luka Sibenik**. Ich bin 32 Jahre alt und komme aus Kroatien. Während meiner Schulzeit war ich durch meinen

Ministrantendienst mit der Kirche verbunden, später im Gymnasium war ich Leiter der Jugend Organisation FRAMA (Franziskanische Jugend). Nach dem Gymnasium habe ich mich für ein theologisch-philosophisches Studium an der Sarajevo Universität in Zagreb entschieden. In der Studienzeit habe ich sehr viele freiwillige Aufgaben übernommen wie z.B. Sorge für Senioren (Einkauf, Reinigung). Nach dem fünfjährigen Studium habe ich als Religionslehrer in einer Grundschule gearbeitet. Im Laufe der Zeit habe ich viel über die Arbeit mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen gelernt. Kinder und Jugendliche habe ich auf die Sakramente vorbereitet. Es war für mich eine Erfüllung, die Kinder und Jugendlichen stärker mit Gott und Jesus in Verbindung zu bringen. 2019 kam ich das erste Mal nach Deutschland, wo ich in der Gastronomie gearbeitet habe. Seit zweieinhalb Jahren bin ich in Berlin, wo ich zwei Jahre bei REWE gearbeitet habe. Seit dem 15.05.2022 bin ich in ihrer Pfarrei St. Edith Stein als Praktikant eingesetzt und mein Praktikum wird bis Ende August dauern. Ich freue mich darauf, Sie in dieser Zeit besser kennenzulernen.



### „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“

Lasst euch durch NICHTS in eurem Glauben (Leben) erschüttern! Vertraut auf Gott und vertraut auf mich – sagt mein Lieblingsvers (Joh 14,1)

Jesus tröstet die Jünger, beruhigt sie. Die Jünger sind unsicher und voller Unruhe. Jesus versucht, ihnen Trost zuzusprechen. Er sagt ihnen, ihr Herz solle sich nicht verwirren. Kennt ihr unsere Reaktion angesichts des Anblicks einer leidenden Person? Geben wir uns Mühe, sie zu trösten? Auf welche Weise? Gelingt es uns, das zu tun?

Sind wir eigentlich in der Lage, einer leidenden Person zu helfen?

Das Leiden ist oft unerklärbar; können wir ihm trotzdem einen Sinn geben?

Jesus spricht zu den Jüngern: Glaubt ihr an Gott? Dann glaubt an mich. Kann der Glaube Leid, Traurigkeit und Verzweiflung bezwingen?

Es ist mir bewusst geworden, dass der Glaube Wunder machen kann. Der Glaube kann trösten, wie im Falle der Jünger.

Es ist mir auch passiert. Zum ersten

Mal in der Jugendzeit.

Vergessen wir nicht: jeder empfindet das Leiden anders. Vergessen wir auch das eine nicht: der Glaube gibt dem Leiden einen Sinn.

Was ich damals erlebt habe, war traurig und herrlich zugleich. Ich war 23, als mein Vater starb.

Ein wunderbarer Mensch, voller Liebe, Güte und Sensibilität. Für mich war er meine ganze Welt.

Er ging im März dahin, einen Monat nach seinem letzten, 58-sten Geburtstag. Immer war er kerngesund, war ein sehr lebendiger, humorvoller und lächelnder Mensch. Auf dem Sterbebett war er schwach und ratlos.

In seinen Augen sah man Unsicherheit, vielleicht auch Schmerz, oder war es mein Schmerz und seine Angst. Was kann denn ein Mensch angesichts eines nahenden Todes empfinden?

Bis zum heutigen Tag frage ich mich, was er damals gedacht hat. Ob er viel gelitten hat, ob er Angst hatte, ob die Liebe zur geliebten Tochter die Unruhe stillen konnte?

In der Stunde seines Todes hielt ich seine Hand. Wir saßen zusammen auf unserem Sofa. Bis heute kann ich mich an die Sätze erinnern, die ich ihm damals sagte: „Papa, alles wird gut sein, so wie es war, und wir alle werden uns mal treffen, endlich beim Herrn, und es wird wieder so sein, wie es war, wir werden immer zu-

sammen sein, unzertrennlich“.

Die Ewigkeit... existiert sie? Sicherlich... Daran liegt doch unser Glaube an die Auferstehung.

Ich glaube tief daran. Hat er daran geglaubt? Mein Vater ist nicht gestorben und die Trennung auf der Erde ist bloß eine vorübergehende Trennung. Und obwohl schon viele Jahre vergangen sind, denke ich oft an den Sinn des Leidens, der Traurigkeit und des Sterbens. Mein Vater ist nicht ohne Abschied gestorben und vielleicht hat er sogar aufgehört, Angst zu haben, wie die Jünger Jesu.

Ich weiß, es ist nicht einfach, einen Betrübten zu trösten, aber Worte des Glaubens können Kraft geben und die Angst oder sogar den Tod überwinden.

Meinen Lieblingsvers habe ich letztes Mal vor genau einem Jahr gehört. Sehr traurige Situation. So traurig und berührend kann eine besondere Abschiedsmesse sein, für ganz besonderen Mensch. Zumindest die Wörter die so schön gelesen und gesprochen wurden, sind wie eine Heilsalbe. Danke liebe Pf. N.R. dafür!

Wer glaubt, sollte nicht mehr Angst haben, auch nicht vor dem Tod. Und genau wie unser lieber Pfarrer uns gesagt hat: fürchtet euch nicht, hab keine Angst!

Ich habe keine mehr...

*Sylwia Duk*

Ein Wort, was mich beim Lesen des Ps 65,12 sehr getroffen hat, war: **„Du krönst das Jahr mit deiner Güte, deinen Spuren folgt Überfluss.“**

Ich bin das 9. und letzte Kind meiner Eltern. Mein Vater fragte meine Mutter, bevor sie sich verlobten, ob sie bereit wäre, alle Kinder, die Gott ihnen schenken will, anzunehmen. Meine Mutter sagte JA. Und so kam ich als Neuntes und letztes Kind dieser Eltern auf die Welt. Also, ein Kind, dass aus dem Überfluss der Güte Gottes kam. Voll Dankbarkeit und Freude verbrachte ich eine wunderschöne Kindheit. Als ich 16 Jahre alt war, starb mein Vater und ich war tief verzweifelt.

Es war, als ob eine tiefe Wurzel meines Lebens mir geraubt wurde. Mein Vater hatte in all den Jahren davor uns Kindern gelehrt: Gott ist die Liebe und was er macht ist GUT. Dieses Wort ließ mich weiterleben. Aber ich taumelte durch das Leben, hin und her gerissen von allem, was mich umgab. Auf der einen Seite war Gott und auf der anderen Seite die Verlockungen der Welt. Ich schwankte wie ein Schiff bei hohem Seegang. Was die Welt bot, wollte ich ausprobieren. Oft dachte ich, ich bin ja frei, und wie oft erlitt ich Schiffbruch, war verzweifelt, tieftraurig, und immer auf der Suche nach dem, was mich glücklich macht.

Dann hörte ich bei einer Glaubens-

verkündigung, dass Gott LIEBE ist. Es traf mich sehr, denn von diesem Wort sprach immer mein Vater. Auf einmal fühlte ich mich tief geborgen, wie früher zu Hause.

Ich hatte meine Wurzel wieder gefunden. Gott hat sie ausgetauscht: Von meinem Vater, der eine wundervolle Wurzel war, zu der Wurzel, die er selbst wurde. Nun begann ich zu lernen, was es mit dieser Wurzel auf sich hat. Bis heute sehe ich, dass mir diese Wurzel helfen will, in die richtige Richtung zu gehen. Denn mein Wille, meine Vorstellungen vom Leben sind immer noch stark von meinem ICH geprägt. Täglich muss ich lernen, dass mir das Kreuz, das Gott in den Weg stellt, nur die Richtung weisen will. Es will mir helfen, mich von allem zu lösen, was mich hindert, froh und dankbar zu sein, vom Geld, von der Anerkennung, von der Ichbezogenheit usw.

Ich durfte erfahren, dass das JA-sagen zum Kreuz schon ein Geschenk Gottes ist. Es ist, als ob das JA einen kleinen Spalt der Tür zum Himmel öffnet und mich etwas von der Schönheit sehen lässt. Und was ich bis jetzt sehen durfte war: „Seinen Spuren folgt Überfluss!“

*Elisabeth Lehmann*

Wir warten auf weitere Lieblingsverse und Gedanken aus der Pfarrei!

*Redaktion*





**RKW für Kinder ab kommender 1. Klasse bis 10 Jahre (vor Erstkommunion)  
Mo 15.8. - Fr 19.8.22, St. Dominicus**

Gemeindezentrum St. Dominicus in Kooperation mit dem Hort St. Marien-GS  
Verantwortlich: Schwester Franziska (Gemeindereferentin) in Kooperation  
mit dem Hort; Teilnehmerbeitrag: 25 €

Gefördert durch:



**RKW für Kinder ab 10 Jahre - 13 Jahre Mi 10.8. - Fr 19.8.22  
Zinnowitz, Haus für Begegnung und Familienferien - St. Otto**

Verantwortlich: Pfarrer Michael Wiesböck  
Teilnehmerbeitrag: 245 €, Geschwisterkinder 190 €,

Gefördert durch:



**RKW für Kinder von 6 bis 13 Jahren. Jugendliche ab 14 Jahren können als  
Jugendhelfer mitfahren, Mo 24.10. - Sa 29.10.22, Alt-Buchhorst**

Verantwortlich: Diakon R. Rösler  
Teilnehmerbeitrag: 165 €, Geschwisterkinder: 130 €, Jugendhelfer: 110 €  
Anmeldeschluß: 01.09.

Gefördert durch:



**Erstkommunion 2023**

Kinder, die nach den Sommerferien in die 4.Klasse kommen, können ab sofort zur **Erstkommunionvorbereitung 2023** angemeldet werden. Die Anmeldeformulare finden Sie im Zeitschriftenständer der jeweiligen Gemeinde oder auf der Homepage der Pfarrei. Bitte dies ausgefüllt im Zentralbüro der Pfarrei Hl. Edith Stein in St.Dominicus, Lipschitzallee 74 abgeben. Abgabe bis 28. August 2022.

Bei Fragen können Sie sich an **Sr. Franziska Trögler (Gemeindereferentin)** wenden.



**Die Firmbewerber\*innen treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.**

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich [www.heiligeedithstein.de](http://www.heiligeedithstein.de)

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von FirmbegleiterInnen.

**Feste Stunden im Juli/August:**

Mi, 24.08.22 19 Uhr, Der Kirchenbau als Bild Gottes, Bruder Klaus

**Individuelle Seminare finden erst im September statt:**

**Relevante Aktivitäten z.B.:**

Begegnungscafé nach der Hl. Messe auf Anfrage.

Mithilfe bei der RKW-in St. Dominicus im August möglich.

Beim Pastoralreferenten melden.

**Messe:**

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag, ggf. auch online

INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick: [falk.schaberick\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de), 030/66790135



### Jugendfahrt in den Hansapark

Erstmals nach der Corona Pandemie konnte wieder eine planmäßige Jugendfahrt stattfinden. Seit März 2020 waren nur noch spontane Unternehmungen möglich, die nur mit Beschränkungen durch Anzahl, Alter und Abstand möglich waren. Schon im Mai 2020 war die Fahrt in den Hansapark angesetzt. Nun machten sich 17 Personen auf den Weg, 7 waren zum ersten Mal mit dabei. Eine gute Mischung. Nach einem Zwischenstopp in Oranienburg ging es an die Ostsee. Gleich nach dem Einlass ging es auf die Fahrtattraktionen. Der erste Regenguss ließ nicht lange auf sich warten, alle waren nass. Alle? Die Teamer und VW Bus FahrerInnen blieben trocken, beim Frühstück im Café. Vorerst.....die hat es später auch erwischt. Die nächste Fahrt geht dann nach Zinnowitz.

*Falk Schaberick*



### Hallo zusammen,

erstmal vielen Dank an die ersten 8 Teilnehmer der Ministranten-Ausbildung. Die letzten 2 Termine waren super mit Euch.

Die Ausbildung wird, nach den Sommerferien, am 03. September 2022, um 16 Uhr in Sankt Dominicus fortgesetzt.

Wer doch noch Lust bekommt, kann dann gerne vorbeikommen. (Denkt bitte daran, einen Hefter und Kontaktdaten mitzubringen, wenn wir diese noch nicht vorliegen haben. :))

Wenn noch Rückfragen sind, meldet Euch gerne per Mail an: [pauline.roskosch@gmx.de](mailto:pauline.roskosch@gmx.de)

Liebe Grüße  
*Pauline & Vici*

## Zwischendurch ein Kaffee und Kuchen in St. Joseph



Viele Geschichten beginnen, das wissen wir alle, genau so. Und fast alle gehen am Ende gut aus. Und so hoffe ich, dass auch diese kleine Geschichte gut ausgehen wird. Schon seit vielen Jahren gibt es in St. Joseph, nach der ersten und zweiten Sonntagsmesse, die Möglichkeit, zu einem Kaffee zusammenzukommen.

Oft gibt es auch einen leckeren, selbstgebackenen Kuchen. Man trifft sich in der Bibliothek oder bei großem Andrang auch im Pfarrsaal, bei schönem Wetter auch im Freien davor, auf einem extra dafür geschaffenen Sitzplatz in der Sonne oder geschützt von derselben unter einem Sonnenschirm. Die Idee dahinter ist, nicht nur leckeren Kaffee oder Cappuccino zu trinken, sondern auch miteinander ins Gespräch zu kommen. Zwischen Jung und Alt, zwi-

schen neu und schon lange dabei. Was gab es diese Woche in der Gemeinde, was steht in der kommenden an? Wie war die heutige Predigt? Wer fehlt und warum - ist er/sie vielleicht krank? Mitglieder aus der Gemeinde bereiten dies jeden Sonntag für uns vor. Sie schmücken die Tische mit Blumen und versuchen für uns alle eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Leider wird die Anzahl der Besucher immer weniger. Und überwiegend sind es die älteren Gemeindeglieder, die sich im Anschluss an den Gottesdienst versammeln. Kirche lebt auch sehr stark von der Gemeinschaft ihrer Mitglieder.

Und ja, wir haben alle auch noch andere Dinge zu tun. Aber 15 Min. Zeit können wir doch auch als Anerkennung für diejenigen, die dort jeden Sonntag ihre Zeit für uns geben, investieren. Und ob wir vor der Kirche stehen und uns unterhalten oder dabei sitzen - was macht das aus.

Und wenn nur noch wenige kommen, dann kann es bald damit vorbei sein.

**Es war einmal....**

**Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Euch, die ihr sonntags Eure Zeit für uns opfert!**

*Rudi Josbächer*



### **Der Gemeindetreff wächst wieder....die Gemeinde bewirte**

Am Dreifaltigkeitssonntag wurde die Gemeinde von St. Dominicus beim Gemeindetreff von Familie Kowalczyk und Freunden bewirte, dabei haben Groß und Klein mitgeholfen. Es gab wieder ein reiches Angebot an Brötchen, selbstgebackenen Kuchen und verschiedenen Getränken. Vielen Dank für Euren Einsatz.

Ein Besuch auf ein leckeres Frühstück nach der Hl. Messe am Sonntag lohnt sich.

*Sebastian S. B.*

### *Neues von den GD-Beauftragten*

#### **Neues von den Gottesdienstbeauftragten aus St. Dominicus**

Anfang Juni haben sich einige Gottesdienstbeauftragte zum Workshop „Wort-Gottes-Feier“ getroffen. Beginnend mit einer kleinen Bibelarbeit haben wir uns intensiv mit dem Ablauf einer Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung beschäftigt, haben erfahren, wo wir die liturgischen Texte finden, und uns in der Sakristei die liturgischen Bücher angeschaut. Danach sind wir in die Kirche gegangen und haben gespürt,

wie es ist, neben dem Priestersitz oder auf den Ministrantenbänken zu sitzen oder am Altar zu stehen. Der Workshop endete mit Gebet und Segen. Wir sind dankbar für die Auffrischungen oder neuen Erkenntnisse. Ein paar Tage später hatten 2 Gottesdienstbeauftragte aus unserer Runde die Möglichkeit, dies gleich bei einer Wort-Gottes-Feier in die Praxis umzusetzen. Wir sind nun gestärkt für weitere Wort-Gottes-Feiern.

*Angela Völker*

### **Abschlussbericht aus der Saison 21/22 vom Tagescafé für Bedürftige in St. Dominicus.**

Vorab möchte ich mich bei allen MitarbeiterInnen für die freiwillig geleistete Arbeit und ihren Einsatz für das Tagescafé, bedanken. Ohne euch wäre die Arbeit nicht möglich.

Die zweite Saison unter Corona - Bedingungen ging nach sieben Monaten am 28. Mai 2022 zu Ende. Erstmals haben wir die Saison bis Ende Mai verlängert. Dank der Zusage durch Herrn Pfarrer Wiesböck konnte dies ermöglicht werden. Ebenso durch die Bereitschaft von A. Olonschek, jeden Samstag das Essen für unsere Bedürftigen vorzubereiten und entsprechend zu verteilen. Im Schnitt kamen jede Woche 80-90 Gäste zur Essensausgabe. Auch wegen des Krieges in der Ukraine kamen mehr Gäste zu uns.

M. und W. Grossmann brachten jede Woche Obst und Gemüse von einem Discounter. Dieses wurde von uns sortiert und an unsere Gäste verteilt. Danke der Familie Grossmann und dem spendenden Betrieb.

Einen besonderen Dank möchten wir dem Campus Efeuweg aussprechen. Die Schülerinnen und Schüler des Campus haben 70 Jutebeutel liebe-

voll bemalt und mit Artikeln des täglichen Bedarfs und mit Süßigkeiten gefüllt. Diese Beutel wurden zu Weihnachten verschenkt und dankbar und mit Freude angenommen.

Die Lehrerin Frau Marie Chrzanowski und 2 ihrer Schüler kommen auch regelmäßig zur Getränke- und Essensausgabe bzw. helfen in der Kleiderkammer und machen dies mit großem Engagement.

Mit den Spenden von Lebensmitteln an unser Tagescafé leisten die nachfolgend aufgeführten Betriebe einen wichtigen Beitrag unter anderem zur Lebensmittelrettung und Ressourcenschonung und gleichzeitig unterstützen sie Menschen in Not. Dafür ein herzliches Vergelts Gott.

Durch eine großzügige Essensspende von Kaufland konnte am letzten Essensausgabetag, am 28. Mai, für die Bedürftigen gegrillt werden.

Die Firma Edeka vom Britzer Damm ließ uns eine großzügige Schokoladen- und Süßigkeitenspende zukommen.

Die Pizzeria Sole D'oro spendete auch in diesem Jahr wieder ein Mittagessen (Pizza beziehungsweise ein Nudelgericht) im März 2022 für die Bedürftigen. Es wurde uns zuge-

sagt, auch in der nächsten Saison wieder ein Essen zu spenden.

Weiterhin möchten wir uns bei den Gemeindemitgliedern, bei allen Firmen und Privatpersonen für die großzügigen Geldspenden und Kleiderspenden für die abgelaufene Saison bedanken. Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung, denn durch Sie können wir Menschen in Not helfen.

Essensausgabe und die Kleiderkammer mussten coronabedingt im Außenbereich stattfinden.

Wie geht es weiter? Ob im Pfarrsaal oder im Außenbereich, wir wissen es jetzt noch nicht. Wir planen für die nächste Saison für beide Varianten. Das Tagescafé basiert auf Spenden: ohne zur Verfügung gestellte Lebensmittel, finanzielle Zuwendungen und ehrenamtliche Unterstützung wäre unsere Tagescafé-Arbeit nicht möglich. Deshalb suchen wir dringend ehrenamtliche Mitarbeiter, die uns bei dieser Arbeit helfen. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Gemeinde St. Dominicus, bei Frau Barbara Schwarz, oder bei Herrn Stefan Schmitt.

Termine für die neue Saison von Oktober 2022 bis April 2023:  
03. September 2022: Dankeschönfei-

er für alle Helfenden und gleichzeitig Vorbereitungstreffen für die neue Saison ab 15.00 Uhr im Sole D'oro. Bitte melden Sie sich bis zum 3. August, ob Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen können.

01. Oktober 2022: Start in die neue Saison und Möglichkeit, Kleiderspenden im Tagescafé abzugeben.

Am zweiten und dritten Advents-Wochenende finden Sammlungen für den sozialen Mittagstisch im Vorraum der Kirche statt.

Sie können aber auch gerne ihre Spende weiterhin auf folgendes Konto überweisen:

St. Dominicus  
Sozialer Mittagstisch  
DE 08 3706 0193 6001 9580 10

Das Tagescafé-Team wünscht Ihnen allen eine schöne Sommerzeit und gute Erholung.

Für das Leitungsteam  
*Stefan Schmitt*



### Tag der offenen Tür und 69 Meter Bratwurst

Am Tag der offenen Tür wurde das Priesterseminar „Redemptoris Mater“ dieses Jahr von Besuchern geradezu überflutet, und keiner weiß, wie viele es genau waren. Wie schon während des Sponsorenlaufes und Weihnachtssingens war die Fortunaallee wieder Anziehungspunkt für viele Biesdorfer, die mit Kirche ursprünglich nichts am Hut hatten, mittlerweile jedoch sehr angetan sind vom Flair dieses besonderen Hauses. Das internationale und missionarische Diözesanseminar dient zunächst der Priesterausbildung, aber nicht nur. „Wir wollen ein Ort der Begegnung sein und haben daher eine Bandbreite an Veranstaltungen und Projekten, die gerade für Familien, Singles und Fernstehende ge-

dacht sind“, so heißt es auf der Homepage. Regens M.A. Hell setzt auf Begegnung: „Wir wollen Einblicke in unser Leben und das der anderen geben, um das Christsein in der heutigen Gesellschaft verständlich zu machen.“

Bei Kaffee und Kuchen erzählte eine junge Frau, dass sie seit vielen Jahren hierherkommt, anfangs noch mit dem Baby im Kinderwagen, und jetzt sei ihre Tochter schon zehn Jahre alt... Auch Freunde und Gemeindeglieder aus Berliner Pfarreien ließen sich von einem der zwölf Seminaristen durch Kapelle und das „Heiligtum des Wortes“ führen, Aufenthaltsräume sowie die Bibliothek führen und lauschten später den Berufungsgeschichten und internationalen Liedern zur Gitarre. Überall wurde entspannt erzählt, gefragt,





zufrieden!“  
Da sich das Seminar im „Vertrauen auf die Vorsehung Gottes“ hauptsächlich aus Spenden finanziert, können alle Beteiligten nach diesem begeisternden Tag auch aus dem reichhaltigen Büffet auf zwei Dinge

gelacht. Derweil hatten die Kinder ihren Spaß am Fußballfeld und auf der Hüpfburg.

Wie viele Gäste es tatsächlich waren,

lässt sich aus den Schilderungen von Küchenchef Jürgen Bier erahnen:

„Verzehrt wurden 300 Steaks und 69 laufende Meter Bratwurst, Paella in zwei riesigen Pfannen, Vorspeisen auf neun großen Platten, 27 Kuchen und Torten und 20 Kilo Obst. Dazu wurden 180 Liter Cola und

Fanta, 80 Liter Bier und 20 Liter Sangria getrunken. Bei Kaffee und den Brötchen habe ich den Überblick verloren.“ Jürgen Bier und seine Frau Monika sind zwei von fünfzig Ehrenamtlichen, die das Seminar unterstützen. Sein Resümee von diesem Tag lautet: „Alle waren satt und sehr

schließen: Gott lässt den nicht im Stich, der auf ihn vertraut! Und: Gott und die Gläubigen wünschen sich Priester!



Foto: Lukas Hallmann zeigt Kindern das "Heiligtum des Wortes", den Ort für Bibelerforschung und Stundengebet

Wer dieses Event verpasst hat, sollte sich den 1. Oktober vormerken, denn dann veranstaltet das Priesterseminar wieder einen Sponsorenlauf, zu dem vor allem Familien, Ministranten- und Jugendgruppen eingeladen sind.

*Maria Voderholzer*



Mit einer gemeinsamen Hl. Messe um 9.00 Uhr begann unsere Ausflugsfahrt. Besonders erfreulich war, dass auch einige Gemeindemitglieder aus St. Dominicus dabei waren. Der Bus war so gut wie vollbesetzt und um 10 Uhr ging die Fahrt in Richtung Domstiftsgut Mötzow. Unterwegs legten wir eine Frühstückspause ein. Mitgeführter Proviant, Kaffee und auch ein Gläschen Sekt mundeten uns bei der Frühstückspause auf einem Rastplatz. Gut gestärkt und bester Laune ging es weiter Richtung Mötzow, das nordöstlich unweit der Stadt Brandenburg liegt. Zur Mittagszeit kamen wir in Mötzow an. Das auffällige und architektonisch interessante Gutshaus fällt bei Ankunft sofort ins Auge. Bereits im Jahre 1161 wurde die Ortschaft Mötzow dem neugegründeten Domkapitel zu Brandenburg überschrieben. 1561 befindet sich im Verzeichnis des Domkapitels ein Vermerk, dass dort eine Schäferei betrieben wurde. Und so ist es auch nicht ver-

wunderlich, dass der große Speisesaal als neuer Schafstall ausgemaltes war. Ab 1717 wurde das Gut vom Domstift verpachtet. Im Jahre 1894 ließ der damalige Pächter, Friedrich Sander das heute noch erhaltene und bereits erwähnte, schlossähnliche Gutshaus errichten. Von den Enteignungen der Bodenreformen der sowjetischen Besatzungszone 1947/48 blieb das Domstiftsgut verschont und blieb im kirchlichen Eigentum, musste aber selbst bewirtschaftet werden. Ab 2001 wurde das Gut wieder verpachtet und beherbergt heute einen Vielfruchthof mit Gastronomie. Märkte und Volksfeste



finden hier ebenfalls statt. Und so mangelte es beim Mittagessen auch nicht an reichlich Spargel und anderen Köstlichkeiten. Nach Besichtigung der Gutsgebäude und Verkaufsangebote gab es noch Kaffee und Kuchen und dann ging es gegen Abend wieder zurück. Wenn ich die Äußerungen im Bus richtig gedeutet habe, war es ein gelungener Ausflug und zufriedene Gesichter waren zu sehen. Na dann bis zum nächsten Mal.

*Rudi Josbächer*

Den entscheidenden Anlass zur Einführung einer **Andacht** haben die Marienerscheinungen in Cova da Iria im portugiesischen Dorf Fatima gegeben.

Francisco und Jacinta wurden am 13. Mai 2017 heilig gesprochen.

Das Geheimnis, das die drei Hirtenkinder: Francisco, Jacinta und Lucia vernommen haben, bezog sich zum Teil auf die Weltkriege und auf die Verbreitung der Irrtümer Russlands, nach der damals noch kürzlich bevorstehenden Oktoberrevolution.

Aber seine Kernbotschaft zeigte die göttliche Rettung der Welt durch Sühne, Rosenkranzgebet und Einführung einer Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariens auf. Über die Kinder bat Maria um die Weihe aller Länder und der ganzen Menschheit ihrem Unbefleckten Herzen.

Im Jahr 1925 verkündigte die Jungfrau der Schwester Lucia im Kloster in Pontevedra in Spanien, dass ihr Herz von Dornen umgeben ist, mit denen die undankbaren Menschen es durch ihre Lästerungen und Untreue ständig durchbohren und verletzen und es niemanden gibt, der diese Dornen entfernen würde.

Deshalb braucht in der heutigen Zeit die leidende Welt, die Menschen und die Kirche umso mehr, das Gebet der Gläubigen um die Fürsprache des Unbefleckten Herzen Mariens. Viele Menschen in unserer Welt kennen



Gott und den Glauben nicht mehr, andere leben, als ob es Gott nicht geben würde, und es gibt auch Menschen, die durch ihre Handlungen und Worte, Gott und Seine Mutter beleidigen.

Die Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariens soll ein Gegengewicht dazu bilden und den Frieden der Welt zurückbringen.

Maria versprach über Lucia allen, die diese Andacht praktizieren werden, dass sie selbst in der Sterbestunde zu jenen Menschen mit Gnaden, die ihre Seelen zur Erlösung brauchen, bekommen werde, und dass diese Andacht die Erlösung der Seelen und Frieden für die Welt bringen wird.

Die Andacht kann an den **ersten Samstagen** der **fünf beliebigen, aufeinander folgenden Monate** praktiziert werden (z.B. an allen ersten Samstagen der Monate vom August bis Dezember).

Es gibt nur vier Grundsteine dieser Andacht:

- 1) **Empfang des Bußsakraments** (Heilige Beichte), sie kann auch an den Tagen vorher oder nachher abgelegt werden
- 2) **Empfang der Heiligen Kommunion**
- 3) **Ein Rosenkranzgebet** (fünf Geheimnisse)
- 4) **15 Minuten der Meditation** über die beliebigen Geheimnisse des Rosenkranzes

Alle diese Bedienungen sollen an jedem dieser Samstage erfüllt werden, mit der Intention der Spendung des Trostes und Mitgeföhls dem Unbefleckten Herzen Mariens, und als Sühne für die fünf Arten der Beleidigungen und Lästerungen gegen Ihr Unbeflecktes Herz:

- 1) Die Lästerungen gegen ihre Unbefleckte Empfängnis
- 2) Die Lästerungen gegen ihre Jungfräulichkeit
- 3) Die Lästerungen gegen göttliche Mutterschaft und die Ablehnung als Mutter der Menschen
- 4) Die Lästerungen aller, die öffentlich versuchen, Gleichgültigkeit in die Herzen der Kinder zu verbreiten oder Geringschätzung oder gar Hass zur Unbefleckten Mutter
- 5) Die Lästerungen derer, die Sie in heiligen Bildern verhöhn



Am 6. August wird das Fest „**Verklärung des Herrn**“ gefeiert. Die „Verklärung“ Jesu am Berg Tabor, östlich von Nazareth, geschieht in Anwesenheit von Petrus, Jakobus und Johannes und findet sich in drei Evangelien. Sie wird so geschildert: „Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht.“ (Mt 17,2)

Dieses Erlebnis lässt Jesus in den Augen seiner Jünger buchstäblich in einem neuen Licht erscheinen, so M. Peter. Es ist wie ein Blick in den Himmel und bewirkt ein tieferes Verständnis der Mission Jesu bei den drei Jüngern, die Jesus besonders nahestehen. So werden sie auf die Passion Jesu vorbereitet. Mose und Elija erscheinen gleichsam als Berater Jesu: wie ihnen auf den Bergen

*Peter Milewski*

Sinai und dem Horeb zentrale Offenbarungen Gottes zuteil wurden, die zentrale Bausteine bei der Entstehung des Volkes Israels waren, offenbart sich Gott wieder auf einem Berg in einer Wolke. So kündigt er in Jesus den „neuen Mose“ an. Dieser wird das Volk durch Sünde und Tod hindurch in das gelobte Land, die ewige Heimat im Himmel führen. Dass die Jünger sofort drei Hütten bauen wollen, wird oft mit dem Bedürfnis interpretiert, diesen wunderbaren Moment festzuhalten. Im Zusammenhang mit dem damals gefeierten Laubhüttenfest erinnert es aber auch an die Wüstenwanderung des auserwählten Volkes, bei der Gott in der Wolke voran zog. Erstmals wurde das Fest im 6. Jahrhundert in Syrien begangen, im Westen setzte es sich rund 500 Jahre später durch. Für uns ist der zentrale Inhalt dieses Festes, dass der Herr uns im „ungeschaffenen, göttlichen-Taborlicht“, die Möglichkeit schenkt, ihn zu erkennen, was Anlass zu größer Freude ist.

*Maria Voderholzer*

Foto: Pfarrkirche San Giovanni Battista Perugia

### **Liebe Förderer und Interessierte!**

Am 24.05.22 hatte der Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V. zur Mitgliederversammlung eingeladen. Alle Versammlungen sind öffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen.

Sicherlich sind in der aktuellen Weltlage scheinbar andere Projekte förderwürdiger, doch die Unterstützung unseres Projektes in Süd Vietnam, um auch junge Menschen dort von der Straße zu holen und so diesen Lebensperspektive und Ausbildung zu geben, ist ein Beitrag zum friedlichen Leben. Jugendliche werden zu Koch und Köchin, Restaurant- und Bäckerfachkräften ausgebildet. Schon ein im Advent letzten Jahres ausgerichtetes Catering für ca. 3500 Gäste eines Deutsch – Vietnamesischen Diplomatentreffens wurde von dem Ausbildungszentrum ausgerichtet und fand großen Anklang. Dies bedeutet Ansporn und Werbung zugleich. Wenn sich jemand der Leser angesprochen fühlt und dieses Projekt mit unterstützen möchte, sind wir dafür ansprechbar und leiten jede Spende an unser Projekt weiter.

Ausblick: Am Wochenende vom 24. und 25. September 2022 werden wir dazu in allen 3 Gemeinden eine heilige Messe mit Informationen über unser Projekt gestalten, um dafür die Kollekte zu sammeln.

Es begrüßt Sie herzlich, mit Gottes Segen,

*Ihre Angelika Kwasigroch*



An einem Freitag im Mai konnten wir nach langer Pause auf Grund der Corona Bestimmungen endlich wieder gemeinsam mit den Eltern in unserem Garten arbeiten. Seit vielen Jahren ist dies im Frühjahr und Herbst bei uns Tradition, dass Kinder, Eltern und ErzieherInnen sich zur

Gartenaktion treffen.

Es war wieder ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten und wir haben viel geschafft. Wir haben gepflanzt, gefegt und zwei Beete komplett umgegraben, denn der Giersch hatte sich sehr ausgebreitet. Nun sorgt das Unkrautvließ und der Rindenmulch hoffentlich in Zukunft dafür, dass uns die Gartenarbeit etwas leichter fällt.

Danke allen Familien für die Mithilfe und unserem Hausmeister Herrn Schwientek für seine Unterstützung.

*Annette Knobel  
Kita Hort Leitung*

## Ökumene, Kaffeetafel der Gropiusstadt

### Die längste Kaffeetafel der Gropiusstadt findet wieder statt!

Können Sie sich noch daran erinnern? Fast 20 Jahre lang fand die „längste Kaffeetafel der Gropiusstadt“ am ersten Sonntag im September statt. Man konnte den Wildmeisterdamm entlangschlendern und leckere Kuchen, Torten, Tartes, Waffeln und anderes probieren und dabei verschiedenen Musiker\*innen zuhören. Die Kaffeetafel war eine Gropiusstädter Institution. Aber dann kam Corona. Zweimal musste sie abgesagt werden. Aber jetzt ist sie wieder da!

### Am 4. September findet die Kaffeetafel von 15 bis 17 Uhr auf dem Wildmeisterdamm zwischen Bat-Yam-Platz und Wermuthweg statt.

Das musikalische und kulturelle Programm wird schon vorbereitet. Jetzt fehlen nur noch die Kuchen, Torten, Tartes und Waffeln – und Sie! Machen Sie mit beim Backen, probieren Sie neue Rezepte aus oder frischen Sie alte auf – und kommen Sie! Wir sehen uns am 4. September auf dem Wildmeisterdamm!

*Pfarrer i.R. Andreas Schiel  
Ev. Dreieinigkeitskirchengemeinde*

**Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.**  
**Lieselotte-Berger-Str. 43**  
**12355 Berlin**  
**Telefon 66 52 75 42**  
**Programm im Juli und August 2022**

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihren Gruppenleitern, ob die Veranstaltung derzeit tatsächlich unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Schutzregeln stattfindet.  
 Vielen Dank!

**Für Frauen**

**Yoga.** Dienstags 9.15-11.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.

(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

**Für Senioren**

**Treffpunkt-Café.** Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen. Montags 13.30-15.30 Uhr. Leitung: Herr Rainer Schmidt, Tel: 0174 / 627 18 49

**„Die Herbstzeitlosen“.** Donnerstag, 28.07.22 & 25.08.22, 15.00-17.00 Uhr. Leitung: Frau Sello, Pfarrerin Höfflin-Hanke.

**Senioren-Englisch.** Dienstags, 17.00-18.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Brämer. Tel: 66 46 03 70

**Für alle**

**Ökumenische Andacht nach Taizé.** Dienstag, 30.08.22, 13.00 Uhr.

**Öffentliche Vorstandssitzung.** Dienstag, 30.08.22, 14.00 Uhr

**Sommerfest anl. des 25jährigen Bestehens:** 10.07.22, 15 Uhr, Gemeindezentrum Dorfkirche, Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin

**Aquarellkurs.** Montags 9.30-12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Mludok: 686 84 67.

**Line Dance.** Mittwochs, 13.00 - 16.00 Uhr bei Frau Renz. Anmeldung unter: 94 04 76 60

**Line Dance.** Donnerstags, für Fortgeschrittene: 17.30-18.30 Uhr für Anfänger: 18.50-20.00 Uhr. Anmeldung unter: 66 46 03 70

**Qigong.** Montags, 16.15-17.15 Uhr mit Herrn Baerwald

**Spendenkonto**

Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.,  
 Pax-Bank eG, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14  
 BIC GENODED1PAX

<b>St. Dominicus</b>	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	findet im Juli / August am 21.07. 22 und am 18.08.2022, um 15 Uhr in St. Dominicus statt.
<b>Br. Klaus</b>	
Seniorenkreis	Am Donnerstag, den 14. Juli um <b>15.00 Uhr hl. Messe.</b> Anschließend frohes Beisammensein Leitung Markus Neuhaus T. 0172 9354676
<b>St. Joseph</b>	
Eis essen	Die <b>Senioren von St. Joseph</b> treffen sich am Do. den 28.07. um 15.00 Uhr zum Eis essen.
Torten-Büffet	Die Senioren in St. Joseph: Am Do. den 25.08. um 15.00 Uhr gibt es ein Torten-Büffet.
Seniorenrat der Pfarrei	Der Seniorenrat der Pfarrei Hl. Edith Stein trifft sich am 06.07.22 um 11 Uhr in St. Joseph.

### Kurz notiert

**Erste Grillfeier** der Senioren aller drei Gemeinden der Hl. Edith Stein. **Mittwoch, 20.07.2022, 15.00 Uhr** in St. Dominicus. Lipschitzallee 74, 12353 Berlin, direkt am U-Bhf. oder sprechen Sie Fahrgemeinschaften ab.

Damit wir planen können, tragen Sie sich bitte **bis zum 7. Juli**, in die Teilnehmerlisten ein, die in den Gemeinden ausliegen oder rufen Sie bis zum 7.Juli im Pfarrbüro bei Frau Rademacher an (Tel.: 667901-0).

Essen und Trinken kostenfrei. Spende gerne gesehen.

Auf ihr zahlreiches Kommen freut sich der Seniorenrat.

Bitte beachten Sie, dass das **Gemeindebüro in Bruder Klaus** an den Freitagen im Juli (08.07. bis 29.07.) **nicht besetzt ist.**



**Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:**

Da die Corona-Schutzmaßnahmen gelockert wurden, sind die Gottesdiensttermine aktuell wie folgt:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr

In den Sommerferien findet eine gemeinsame Eucharistiefier aller Gemeinschaften Samstags um 20.30 h in der Kirche Bruder Klaus statt.

**Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):**

<b>Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27</b>	So, 28.08., 9.30 Uhr
<b>Casa Reha, Waltersdorfer Chaussee 160</b>	Fr, 26.08., 15.30 Uhr
<b>Hermann-Radtke-H. und H. Simeon, Buckower Damm 31</b>	Do, 11.08., 16.00 Uhr
<b>Katharinenhof, Britzer Damm 140</b>	Di, 16.08., 15.30 Uhr
<b>Haus Britz, Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrug-allee 139</b>	Voraus., 22.08., 16.00 Uhr
<b>Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 65-67</b>	Do, 11.08., 10.00 Uhr
<b>Haus Rudow, Rudower Str. 176a</b>	Di, 23.08., 15.00 Uhr
<b>Haus Britz, Buschkrugallee 131</b>	Mo, 22.08., 16.45 Uhr
<b>Ida-Wolff-Haus, Juchaczweg 21</b>	z. Z. keine Gottesdienste

## St. Dominicus

<b>Beichtgelegenheit</b>	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
<b>Rosenkranz</b>	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
<b>Frauengruppe I – kfd</b>	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
<b>Frauengruppe II</b>	jeden 2. und 4. Mittwoch Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
<b>Seniorenkulturkreis</b>	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
<b>Frauengruppe III</b>	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
<b>Yogagruppe</b>	am Montag um 18.00 Uhr
<b>DJK – Gymnastik für Haus- frauen</b>	donnerstags um 9:00 Uhr
<b>Senioren Tischtenniskreis I</b>	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Senioren Tischtenniskreis II</b>	montags 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Meditativer Tanz</b>	montags 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
<b>Gemeindetreff am Sonntag</b>	ca. 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Pfarrsaal / auf der Pfarrterrasse; Organisation: Fr. Goerigk / Fr. Bernsen
<b>Blumendienst</b>	am Samstag ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
<b>Kirchenreinigung</b>	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
<b>Offenes Seniorencafé</b>	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2./4./5. Donnerstag um 15 Uhr

### *Br. Klaus*

<b>Beichtgelegenheit</b>	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
<b>Lobpreis vor d. Allerheiligsten</b>	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten.
<b>Näh- und Handarbeitsgruppe</b>	<b>Achtung Terminänderung:</b> Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer. Nach Absprache
<b>Bastelkreis</b>	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
<b>Laudes</b>	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
<b>Friedensgebet</b>	Mi, nach der Hl. Messe

### *St. Joseph*

<b>Beichtgelegenheit</b>	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
<b>Rosenkranz</b>	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
<b>Laudes (in der Hl. Messe)</b>	Dienstags 09.00 Uhr
<b>Vesper (in der Hl. Messe)</b>	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
<b>Heilige Stunde</b>	18.00 Uhr, Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag
<b>Eucharistische Anbetung</b>	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
<b>Bibellesen</b>	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
<b>Josephfrühstück</b>	jeden letzten Samstag im Monat, ab 10.00 Uhr
<b>Treffen des Frauenkreises</b>	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
<b>Treffen der alten Garde</b>	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal

**BITTE BEACHTEN SIE:  
Ab dem 10. Juli bis einschließlich 21. August  
gilt in unserer Pfarrei die  
SOMMERORDNUNG DER SONNTAGSGOTTESDIENSTE**

Die Hl. Messen werden wie folgt gefeiert:

Samstags: 18.00 Uhr Vorabendmessen in St. Dominicus und St. Joseph  
 Sonntags: 09.30 Uhr Hl. Messe in St. Dominicus  
 10.00 Uhr Hl. Messe in Bruder Klaus  
 11.00 Uhr Hl. Messe in St. Joseph

Fr 01.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 02.07.	<b>Mariä Heimsuchung, Fest</b>		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus

**14. Sonntag im Jahreskreis**

So 03.07.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Familienmesse, anschließend Gemeindefest	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 04.07	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
----------	-----------	-----------	------------

Di 05.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 06.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	08.10 Uhr	Schuljahr-Abschluß, Andacht in St. Marien Grundschule	St. Marien
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 07.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr 08.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 09.07.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	17.00 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	Br. Klaus

## SOMMERORDNUNG DER GOTTESDIENSTE (10.07.-21.08.)

### 15. Sonntag im Jahreskreis

So 10.07.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

### Mo 11.07. **Hl. Benedikt v. Nursia, Schutzpatron Europas, Fest**

	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
--	-----------	-----------	------------

Di 12.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 13.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 14.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe und Vesper	St. Joseph
	15.00 Uhr	Hl. Messe besonders mit Senioren	Br. Klaus

Fr 15.07.	Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	ökumenisches Friedensgebet vor der Kirche	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 16.07.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

### 16. Sonntag im Jahreskreis

So 17.07.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Mo 18.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Rosenkranz in Anliegen der Gemeinde	St. Joseph
Di 19.07.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Joseph St. Dominicus
Mi 20.07.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Br. Klaus St. Dominicus St. Joseph
Do 21.07.	08.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Dominicus St. Joseph
Fr 22.07.		<b>Hl. Maria Magdalena, Fest</b>	
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 23.07.		<b>Hl. Brigitta v. Schweden, Schutzpatronin Europas, Fest</b>	
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
<b>17. Sonntag im Jahreskreis</b>			
So 24.07.	09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	St. Dominicus Br. Klaus St. Joseph
Mo 25.07.		<b>Hl. Jakobus, Apostel, Fest</b>	
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Di 26.07.		Hl. Joachim und Hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria	
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 27.07.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Br. Klaus St. Dominicus St. Joseph
Do 28.07.	08.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Dominicus St. Joseph

Fr 29.07.	Hl. Martha, Maria und Lazarus		
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 30.07.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

### 18. Sonntag im Jahreskreis

So 31.07.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

## Kollektenplan für Juli

### Kollektenplan für Juli:

- 03.07. (14. Sonntag im Jahreskreis), für die katholischen Kindertagesstätten
- 10.07. (15. Sonntag im Jahreskreis), für die Heizkosten in der Pfarrei
- 17.07. (16. Sonntag im Jahreskreis), für soziale Aufgaben der Pfarrei
- 24.07. (17. Sonntag im Jahreskreis), für die Förderung der Vorbereitung auf die Erstkommunion
- 31.07. (18. Sonntag im Jahreskreis), Für die Förderung der Familienpastoral in der Pfarrei

Mo	01.08.	Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof	
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Di	02.08.	09.00 Uhr Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi	03.08.	08.00 Uhr Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do	04.08.	Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars	
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Stunde, Anschließend (18.30 Uhr) Hl. Messe	St. Joseph
Fr	05.08.	08.00 Uhr Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa	06.08.	<b>Verklärung des Herrn, Fest</b>	
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
<b>19. Sonntag im Jahreskreis</b>			
So	07.08.	09.30 Uhr Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo	08.08.	Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer	
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Di	09.08.	<b>Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Schutzpatronin Europas, Jungfrau und Märtyrerin, Fest</b>	
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi	10.08.	<b>Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer, Fest</b>	
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph



Do 11.08.	Hl. Klara von Assisi, Jungfrau, Ordensgründerin		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe und Vesper	St. Joseph
	15.00 Uhr	Hl. Messe besonders mit Senioren	Br. Klaus
Fr 12.08.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 13.08.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	17.00 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	Br. Klaus

## 20. Sonntag im Jahreskreis

So 14.08.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 15.08.	<b>Mariä Aufnahme in den Himmel, Hochfest</b>		
	08.00 Uhr	Hl. Messe und Kräutersegnung	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe und Kräutersegnung	Br. Klaus
Di 16.08.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 17.08.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 18.08.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe und Vesper	St. Joseph Br. Klaus
Fr 19.08.	Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 20.08.	Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	17.00 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	Br. Klaus

21. Sonntag im Jahreskreis

So 21.08.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

ENDE SOMMERORDNUNG DER GOTTESDIENSTE

Mo 22.08.	Maria Königin		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Di 23.08.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 24.08.	<b>Hl. Bartholomäus, Apostel, Fest</b>		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 25.08.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr 26.08.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 27.08.	Hl. Monika		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

22. Sonntag im Jahreskreis

So 28.08.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 29.08.	Enthauptung Johannes des Täufers		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Di 30.08.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 31.08.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 01.09.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Stunde, Anschließend (18.30 Uhr) Hl. Messe	St. Joseph
Fr 02.09.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit und Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Sa 03.09.		Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer	
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

### 23. Sonntag im Jahreskreis

So 04.09.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Familienmesse	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

## Kollektenplan für August

### Kollektenplan für August:

- 07.08. (19. Sonntag im Jahreskreis), für den Blumenschmuck
- 14.08. (20. Sonntag im Jahreskreis), für die Ministrantenarbeit
- 15.08. (Mariä Aufnahme), für die Baumaßnahmen in der Pfarrei
- 21.08. (21. Sonntag im Jahreskreis), für soziale Aufgaben der Pfarrei
- 28.08. (22. Sonntag im Jahreskreis), für Weltkirchliche Aufgaben im Erzbistum
- 04.09. (23. Sonntag im Jahreskreis), für den katholischen Religionsunterricht  
an öffentlichen Schulen



# Tag der Ehejubiläen

**So, 18. September 2022, 15 Uhr**  
**St. Dominicus, Lipschitzallee 74, 12353 Berlin**

Gottesdienst mit Erzbischof Dr. Heiner Koch  
 Angebot der persönlichen Segnung  
 Begegnung bei Sekt, Kaffee und Kuchen  
 (hierfür bitte anmelden)



Familienpastoral im Erzbistum Berlin  
[www.erzbistumberlin.de/anmeldung/ehetag](http://www.erzbistumberlin.de/anmeldung/ehetag)  
 oder telefonisch: (030) 326 84-530

## Liebe Paare,

feiern Sie Ihre Liebe!  
 Empfangen Sie Gottes  
 Segen für Ihren weiteren  
 gemeinsamen Weg!  
 Egal, ob Sie erst ein Jahr  
 verheiratet sind oder ein  
 besonderes Jubiläum feiern:  
 Sie sind herzlich eingeladen!



**ERZBISTUM  
 BERLIN**



Herzliche Einladung zum  
**Sommerfest**

des Vereins Kirche in der  
Gartenstadt Rudow e.V.



anlässlich des 25jährigen Bestehens

**Am Sonntag, dem 10. Juli  
um 15 Uhr**

lädt der Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.  
zur Andacht mit anschließendem Beisammensein ein.

Wir feiern im Gemeindezentrum Dorfkirche der ev. Kirche  
Rudow, Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin,  
mit Grillwurst, Kaffee und Kuchen.

# Du willst in einem sozialen Beruf arbeiten?

Dann bewirb dich am

## Katholisches Schulzentrum Edith Stein

Greifswalder Str. 18a

10405 Berlin (Prenzlauer Berg)

### Wir bilden aus :

**Erzieher\*innen** - berufsbegleitend und in Vollzeit

**Sozialassistent\*innen** - das ist dein Weg zur Erzieher\*innenausbildung

### Wir freuen uns auf dich!

Tagesaktuelle Infos findest du auf unserer Homepage

Home [www.schulzentrum-edithstein.de](http://www.schulzentrum-edithstein.de)

Fon (030) 424 393 - 0

Mail [sekretariat@kses.schulerzbistum.de](mailto:sekretariat@kses.schulerzbistum.de)

Stellenangebot

## **Erzieher\*in (m/w/d) in der Kath. Kindertagesstätte St. Joseph in Berlin Rudow**

Die Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Heilige Edith Stein Neukölln- Süd sucht für  
ihre Kita St. Joseph (Rudow)  
ab sofort eine(n) staatlich anerkannte(n) Erzieher\* in (m/w/d).

**Die Stelle ist unbefristet, die wöchentliche Arbeitszeit kann entsprechend Ihren Möglichkeiten von 20 bis 35 Std. angepasst werden.**

Die Kindertagesstätte verfügt über 76 Plätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zu Beginn der Schulpflicht.

### **Ihre Aufgaben:**

- Arbeit nach dem Berliner Bildungsprogramm/ dem Sprachlernstagebuch
- Beobachtung/ Dokumentation von Entwicklungsabläufen bei Kindern
- professionelle Zusammenarbeit mit Eltern in Form von Elterngesprächen/ Entwicklungsgesprächen
- Mitgestaltung aller pädagogischen und religiösen Angebote
- pädagogischer Einsatz in allen Altersstufen

### **Wir erwarten:**

- Organisationstalent, Eigeninitiative, Engagement, Team- und Kooperationsfähigkeit
- Die Bejahung der christlichen Werte und religiöses Grundwissen
- Flexibilität in der täglichen Arbeit
- Wertschätzung und Achtsamkeit Kindern, Eltern und dem Team gegenüber

### **Wir bieten:**

- eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Entfaltungsspielraum für eigene Ideen
- regelmäßige Fortbildungen
- ein angenehmes Arbeitsklima
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) im Geltungsbereich der Regionalkommission Ost
- Kirchliche Zusatzversorgungskasse

Bewerbungen für den Quereinstieg können leider nicht berücksichtigt werden.

**Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:**

**Katholische Kindertagesstätte St. Joseph  
Frau Ines Kloise  
Alt- Rudow 46  
12357 Berlin**

**Tel.: (030) 6631622**

**E-Mail: [kita@st-joseph-berlin.de](mailto:kita@st-joseph-berlin.de)**

Stand: 05/2022



## Gemeinde St. Dominicus

**Frauengruppe I** – kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

**Frauengruppe II:** Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

**Frauengruppe III** – kfd: Barbara Schwarz  
(kommissarisch), Tel. 6048648

**Frauengruppe „Voll im Leben“**, Susanna Pöthke,  
Tel. 60109978

**Meditativer Tanz**, Brigitta Boenigk, Tel. 66098033

**Männerrunde**, Hr. N.Jüngling, Tel. 6011686

**Senioren – Kulturkreis**, Heike Bernsen, Tel.  
648318 33

**Senioren – Donnerstagstreff**, Heike Bernsen  
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

**Yoga – Gruppe** (Mo), Premila Frank, Tel.  
49760944

**Senioren-Tischtenniskreis I**, Peter Reiche, Tel.  
6661860

**Senioren-Tischtenniskreis II**, Lothar Tünke, Tel.  
033 203887607

**DJK – Gymnastik für Hausfrauen**, Monika Müller,  
Tel. 6639251

**KAB St. Dominicus-Gropiusstadt**, Lothar Paedelt,  
Tel. 6052720

**Tagescafé für Bedürftige**, Stefan  
Schmitt, Tel.6369864, u. Team  
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10  
GENODED1PAX Pax-Bank

**Spatzenchor**, Herr Wünschel

**St. Dominicus Chor**, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe  
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263  
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com

**Pfadfinder St. Dominicus**, Johannes Polenz,  
Simeon Völker, stavo@sanktdominicus.de



## Gemeinde Br. Klaus

**Bastelkreis**, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

**Band „gaudium et spes“**, Frau Dettmar

**Choralschola**, Herr Görg (Tel. 7043158)

**Gemeindekaffee**, Frau Walker

**Glückwunschkreis**, Herr Weigt (manwe@t-  
online.de)

**Katholischer Deutscher Frauenbund**, Frau Güs-  
sefeld (Tel. 6045239)

**Ministrantengruppe**, Peter Stubbe (Tel.  
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

**Näh- und Handarbeitsgruppe**, Frau Güssefeld  
(Tel. 6045239)

**Neokatechumenale Gemeinschaften**, Fam.  
Steininger (Tel. 01723190800,  
steininger@gmx.de)

**Seniorengymnastik**, Frau Schmitt

**Seniorenkreis**, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld  
(Tel. 6045239)

**Vokalkreis**, Herr Görg (Tel. 7043158)

**Taufbegrüßungskreis**, Frau Walker

**Blumenteam**, Frau Janowski (Tel. 6017723)





## Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

**Ministranten/Sport und Spiel**, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

**Elternstammtisch**, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

**Familienkreis**, Frau Gerbsch

**Familienmusik St. Joseph**, Frau Ditz

**Wandergruppe** „Senioren-Wandergruppe“, Fr. Jaufmann, Tel. 6617108

**Besuchsdienst**, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

**Schola**, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

**Bibellesen**, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (pfarrer@st-joseph-berlin.de)

**Kolpingsfamilie**, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

**Gebetskreis**, Herr Milewski

**Mütterkreis**, Frau E. Kwasigroch

**Frauenkreis**, Frau Graetz

**MiniClub**, Frau Bach-Sliwinski, simone\_bach-sliwinski@arcor.de

**Senioren St. Joseph**, Fr. und Hr. Spieker, Tel. 6637183, norbert.spieker@gmx.net

**Seniorengymnastikgruppe**, Fr. Konys, Tel. 6634898

**Seniorentanzkreis**, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

**Gymnastikgruppe**, Frau Schmidt, Tel. 6874574/0151 2103797, lukretia.schmidt@googlemail.com

**Guttempler**, Fr. Weidner, Tel. 6119697

## Gremien

**Kirchenvorstand**, Vorsitzender (V): Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV): M. Dettmar

**Fachauschuss (FA) Finanzen**: V: M. Blach, SV: A. Zink (finanzen@heiligeedithstein.de)

**FA Bau**: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

**FA Kita/eFöB (Hort)**: V: N. Fenscky, SV: A. Bünner

**FA Küche**: V: A. Bünner, SV: H. Hallmann

**FA Photovoltaik, WEG & Vermietung**: V: U. Rastemborski

**Pfarrerrat**: V: R. Pawlak, M. Föhrenbach, Pfr. M. Wiesböck (pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

**Gemeinderat St. Dominicus**: Sprecherteam: am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk (gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

**Gemeinderat Bruder Klaus**: Sprecherteam: M. Carpanese, D. Walker (gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

**Gemeinderat St. Joseph**: Sprecherteam: M-M. Kaiser, P. Zink (gr.sanktjoseph@heiligeedithstein.de)

**Jugendvertretung**: Huy Nguyen und Michael Mai (jugendvertretung@heiligeedithstein.de)



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74  
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Vertretung: Christina Gustmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort@st-dominicus.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG  
IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f  
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail: kita@bruder-klaus-berlin.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen  
Gemeinde Bruder Klaus in  
Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46  
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt  
Dorota Lies und Brigitta Meyer  
Telefon: 66 99 11 - 0  
Fax: 66 99 11 - 99  
E-Mail: [st.joseph@heiligeedithstein.de](mailto:st.joseph@heiligeedithstein.de)

Sprechzeiten im Büro  
Montag 16.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker  
Marcus Lux  
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph  
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink  
Telefon: 6 63 16 22  
E-Mail: [kita@st-joseph-berlin.de](mailto:kita@st-joseph-berlin.de)

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.  
Bankverbindung: Pax-Bank eG  
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow  
Bankverbindung: Pax-Bank eG  
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: [stiftung@st-joseph-berlin.de](mailto:stiftung@st-joseph-berlin.de)

## Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)  
Michael Wiesböck  
Telefon 667 901 - 17  
E-Mail: [michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de](mailto:michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de)

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)  
Msgr. Ulrich Bonin  
Telefon: 666 24 87 - 2  
E-Mail: [ulrich.bonin@erzbistumberlin.de](mailto:ulrich.bonin@erzbistumberlin.de)

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)  
Jürgen Misgaiski  
Telefon: 66 99 11 - 44  
E-Mail: [j.misgaiski@heiligeedithstein.de](mailto:j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Diakon (Sitz: St. Joseph)  
Raimund Rösler  
Telefon: 666 24 87 - 1  
E-Mail: [raimund.roesler@erzbistumberlin.de](mailto:raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)  
Falk Schaberick  
Telefon: 667 901 - 35  
E-Mail: [falk.schaberick@erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick@erzbistumberlin.de)

Gemeindereferentin (Sitz: St. Dominicus)  
Sr. M. Franziska Trögler  
Telefon: 667 901 - 38  
E-Mail: [franziska.troegler@erzbistumberlin.de](mailto:franziska.troegler@erzbistumberlin.de)

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln  
Diakon Gregor Bellin  
Telefon: 130 14 36 56  
E-Mail: [gregor.bellin@erzbistumberlin.de](mailto:gregor.bellin@erzbistumberlin.de)

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln  
Philipp Geisen  
Telefon: 130 14 36 56  
E-Mail: [philipp.geisen@erzbistumberlin.de](mailto:philipp.geisen@erzbistumberlin.de)

# Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

[www.heiligeedithstein.de](http://www.heiligeedithstein.de)

## Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: [michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de](mailto:michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de)

## Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: [pfarrbuero@heiligeedithstein.de](mailto:pfarrbuero@heiligeedithstein.de)

## Öffnungszeiten

Do 10.00-12.00 Uhr

## Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: [d.rademacher@heiligeedithstein.de](mailto:d.rademacher@heiligeedithstein.de)

## Verwaltungsfachkraft

N.N

## Verwaltungsleiterin

Michaela Mertens

Telefon: 0162 210 169 4

E-Mail: [michaela.mertens@erzbistumberlin.de](mailto:michaela.mertens@erzbistumberlin.de)

## Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

## Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

[redaktion@heiligeedithstein.de](mailto:redaktion@heiligeedithstein.de)

Redaktionsschluss: 21. August

Fotos: Titelfoto, Kloster Chor Virap in Armenien (J. Porzucek)

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)